

Jahresbericht 2024

Wohnen in eigener Häuslichkeit (WieH)

Inhalt

1 Wohnen in eigener Häuslichkeit

2 Struktureller Rahmen

3 Vernetzung in der Region



1 Wohnen in eigener Häuslichkeit

Das Wohnen in eigener Häuslichkeit der Reas für psychisch beeinträchtigte Menschen deckt mit seinen Assistenzleistungen den Landkreis Darmstadt – Dieburg und Umgebung ab.

Der Dienstsitz befindet sich in Modautal/Asbach, von hier aus starten die Mitarbeiter*innen, mit Dienstwägen zu den leistungsberechtigten Personen (IbP). Den Mitarbeiter*innen stehen sowohl vollausgestattete Büroräume als auch mobile Geräte zum mobilen Arbeiten zur Verfügung.

Unsere Assistenzleistungen sind ausgerichtet auf die Lebensräume und den individuellen Bedarf der IbP im Rahmen der Eingliederungshilfe.

Im Jahr 2024 wurden im ambulanten Dienst sieben Fachkräfte und eine kompensatorische Kraft sowie eine Leitung beschäftigt. Angeboten werden qualifizierte und kompensatorische Leistungen je nach Bedarf der IbP. Zusätzlich zu den beruflichen Qualifikationen nehmen die Mitarbeiter*innen regelmäßig am internen und externen Fort- und Weiterbildungsprogramm teil.

Die Assistenzleistungen

Durch die Assistenzleistungen versuchen wir den IbP ein möglichst selbstbestimmtes Leben in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen und/oder wieder aufzubauen. Gleichzeitig ermöglichen wir zwischenmenschliche Begegnungen und eine Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben, so wie es den individuellen Bedürfnissen und Möglichkeiten der IbP entspricht.

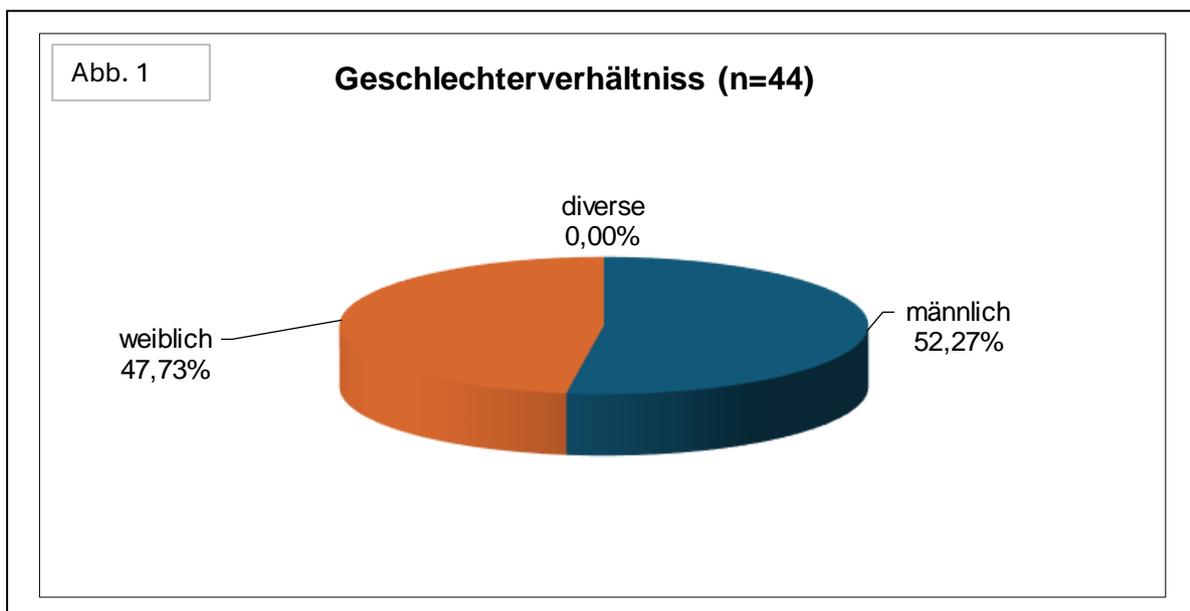
Die Assistenzen zielen darauf ab, die IbP nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu befähigen, sich selbst zu organisieren, Selbstbewusstsein und Verantwortung in seinen Belangen für sich zu entwickeln und zu übernehmen. Die individuellen Leistungen beinhalten u.a. Einzel- und Gruppengespräche, konkrete praktische (lebenspraktische-)Hilfen wie z.B. Haushalts- und Einkaufstraining, die Schaffung

einer Tagesstrukturierung sowie weitere individuelle Assistenzleistungen. Sie richten sich nach dem Personenintegrierten Teilhabeplan (PiT), worin die bedürfnisorientierten Leistungen und Ziele der IbP benannt und seine Ziele festgelegt werden. Die Inhalte des PiT werden regelmäßig intern evaluiert und bei Bedarf fortgeschrieben oder dem aktuellen Bedarf angepasst.

Die leistungsberechtigten Personen

Zum Stichtag 31.12.2024 betrug die Gesamtbelegung 44 leistungsberechtigte Personen.

Hiervon waren 20 weiblich und 24 männlich.



Wohnformen der IbP

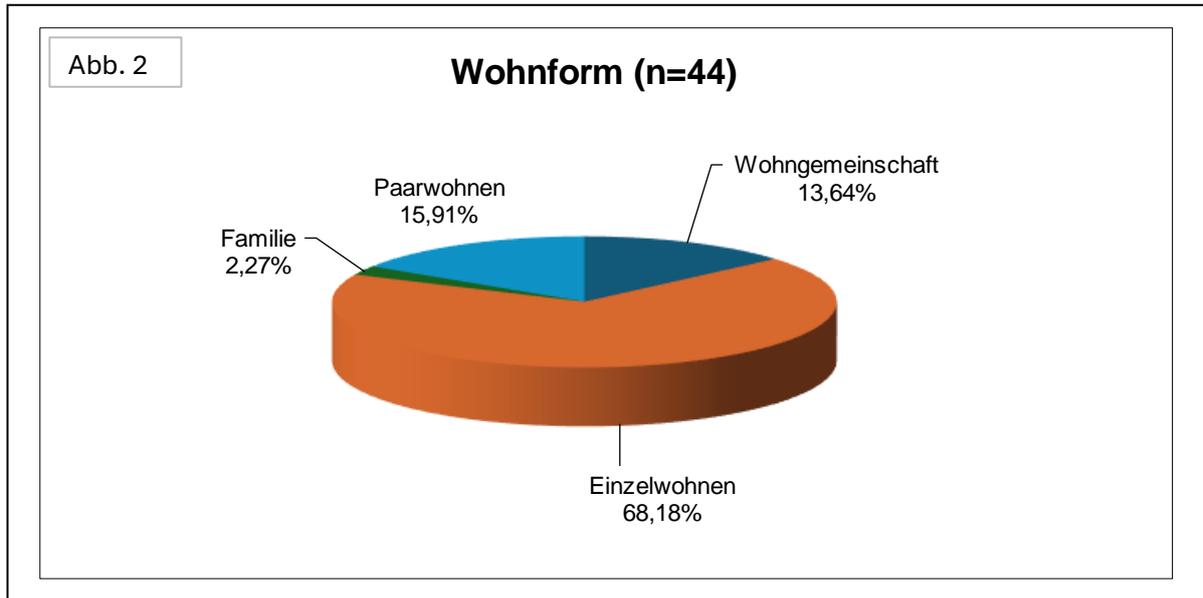
Wir assistieren und begleiten die IbP in der eigenen Häuslichkeit im Einzelwohnen, in der Familie, im Paarwohnen und in Wohngemeinschaften. Bei Bedarf werden auch Menschen in ihrer Herkunftsfamilie betreut, meist mit dem Wunsch eine eigene Wohnung oder WG zu beziehen.

2024 wohnten sechs der IbP in einer 3er bis 5er Wohngemeinschaft.

30 IbP wohnen in einer selbst angemieteten Wohnung.

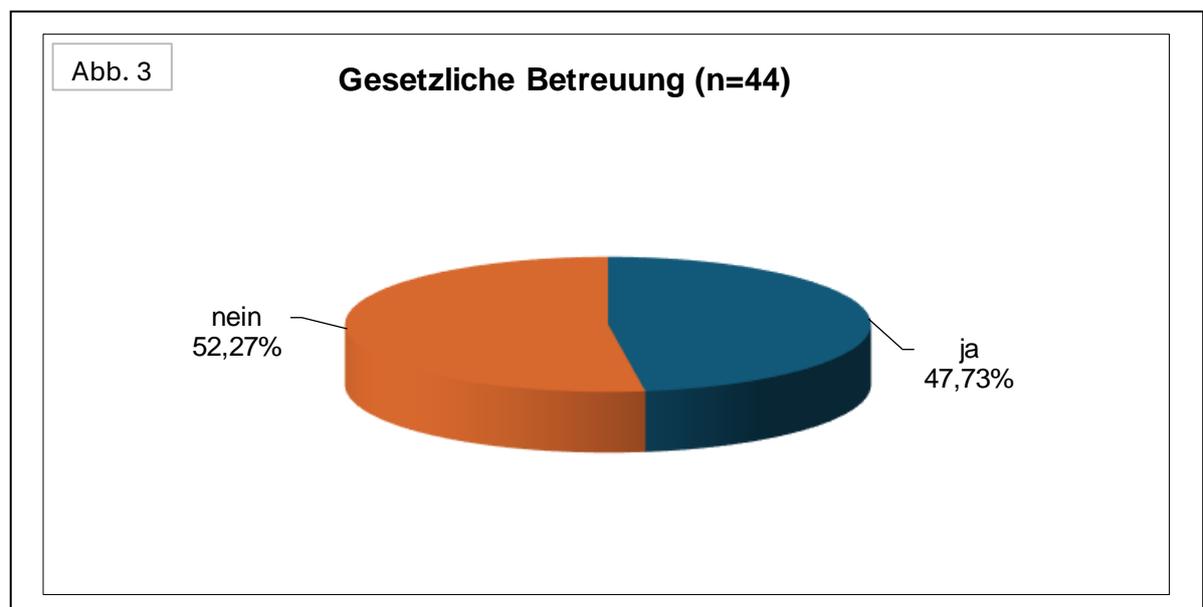
In der eigenen Familie lebte eine IbP.

Im Paarwohnen wurden sieben IbP von Reas unterstützt.



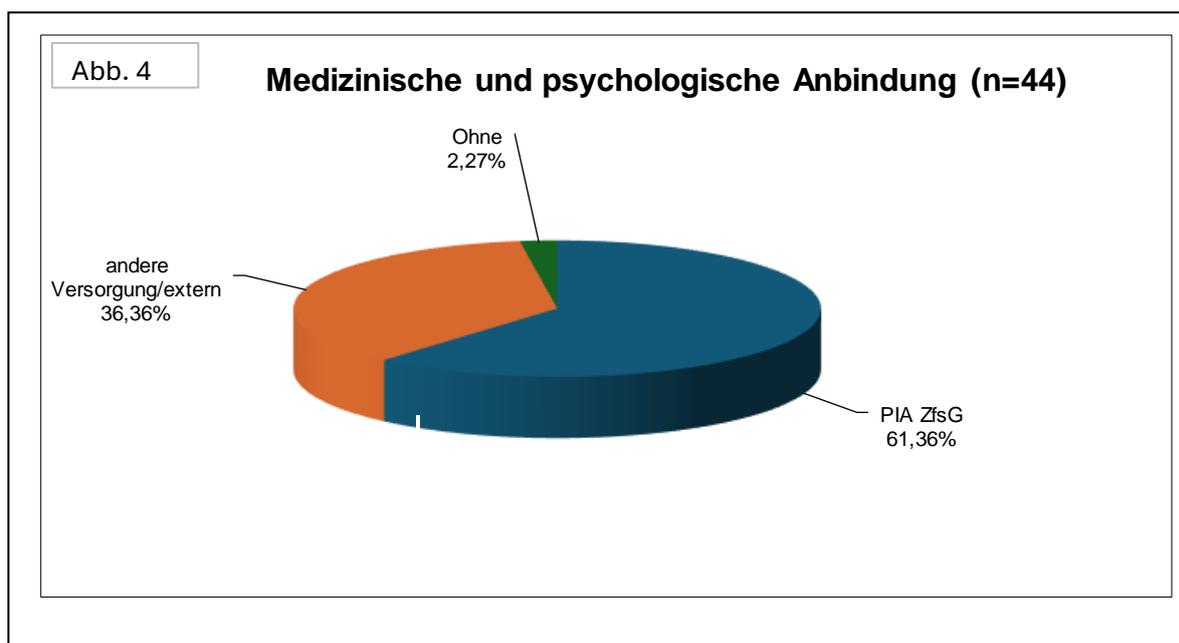
Gesetzliche Betreuung

Im Jahr 2024 nahmen 23 IbP keine gesetzliche Betreuung zur Unterstützung ihrer persönlichen Belange und Anliegen in Anspruch. 21 IbP haben eine gesetzliche Betreuung zur Unterstützung an ihrer Seite.



Psychiatrische Anbindung

Eine ambulante Psychotherapie und/oder medikamentöse Behandlung wird in der Regel von niedergelassenen psychologischen Psychotherapeut*inne oder Fachärzt*innen (Psychosomatik und Psychotherapie, Psychiatrie und Psychotherapie, Nervenheilkunde) angeboten. Durch die Zusammenarbeit Reas mit dem Zentrum für seelische Gesundheit in Groß – Umstadt ist die Mehrheit der IbP im Wieh an die dortige Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) medizinisch angebunden.



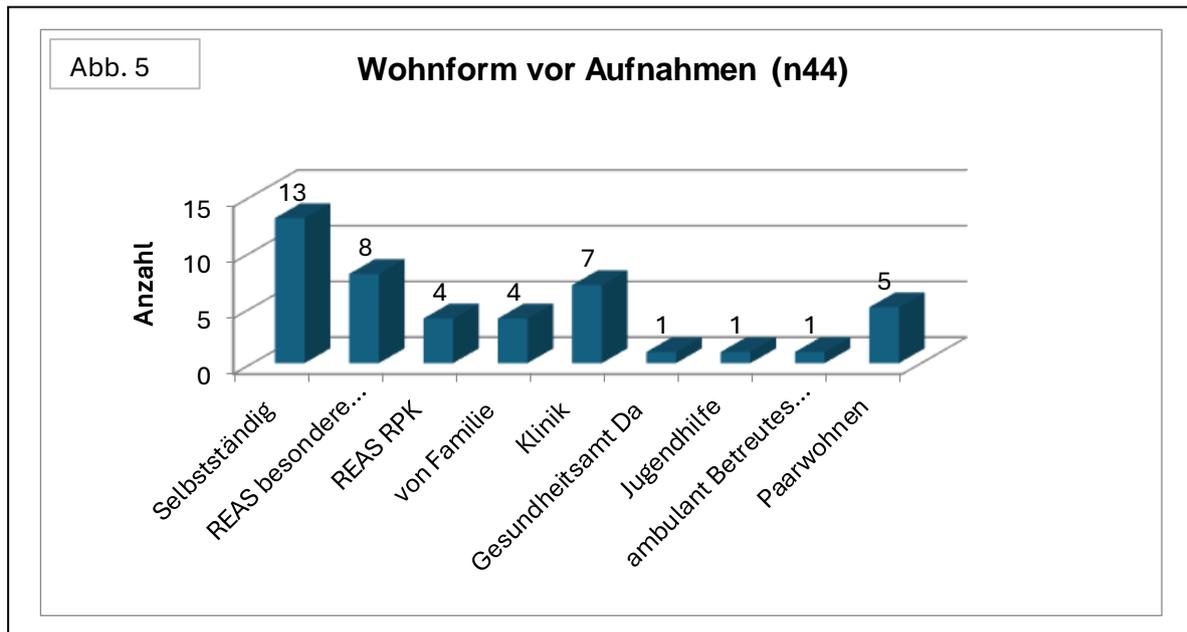
Die Einkommenssituation

Die Mehrheit der IbP bezogen 2024 eine Erwerbsminderungsrente. Gefolgt von Einkommen aus Grundsicherung bzw. Bürgergeld. Der Lohn der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) wird in der Regel ergänzt durch Leistungen der Grundsicherung oder einer Rente aufgrund einer Erwerbsminderung. Des Weiteren bezieht ein geringer Teil der IbP Einkommen aus einem Anstellungsverhältnis oder einer Ausbildung.

Leistungsbeginne 2024

Im Jahr 2024 fanden 11 neue Leistungsbeginne im ambulanten Setting statt.

Die Mehrheit der Leistungsbeginne erfolgte aus dem Kreis Darmstadt – Dieburg. Zwei IbP wohnen in der Stadt Darmstadt und erhalten durch Reas Assistenzleistungen.



Beendigungen 2024

Im Jahr 2024 endeten bei zehn IbP die Assistenz in der eigenen Häuslichkeit:

Beendigung durch Reas oder Klient: vier IbP

Beendigung durch Tod/verstorben: zwei IbP

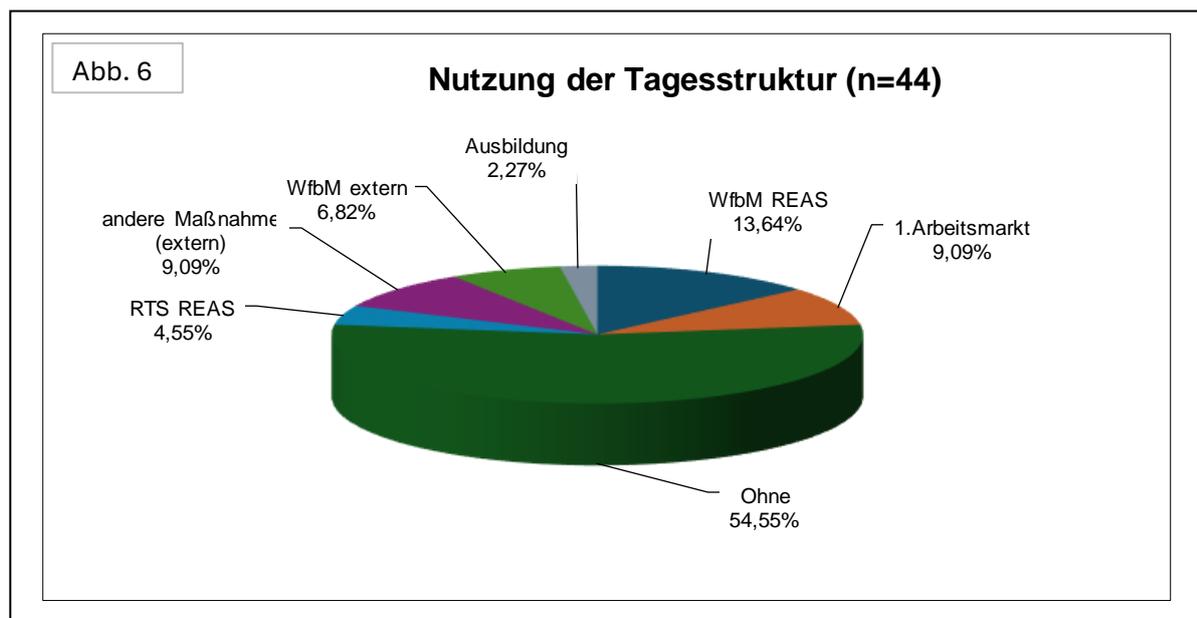
Beendigung mit Überleitung in eine andere Maßnahme/besondere Wohnform: eine IbP

Beendigung ohne anschließende Maßnahme/erfolgreiche Beendigung: eine IbP

Sonstige: zwei IbP

Tagesstruktur und Arbeit

Für die IbP ist eine externe oder eigene Tagesstruktur von besonderer Wichtigkeit, gerade im Blick auf das psychische Wohlbefinden. Mit individuellen Zielvereinbarungen berücksichtigen unsere tagesstrukturierenden Leistungen die jeweiligen Eignungen und Bedürfnisse der IbP. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, in einem arbeitnehmerähnlichen Beschäftigungsverhältnis im geschützten Rahmen einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt zu werden. Aus unterschiedlichen Beweggründen nimmt die Mehrheit der IbP keine der tagesstrukturierenden Leistungen wahr. Viele dieser IbP gestalten dennoch ihren Alltag selbst und haben für sich eine Tagesstruktur gefunden. Die Beurteilung einer sinnvollen Gestaltung bleibt hier außer Acht.



Freizeitgestaltung und Teilhabe

Im vergangenen Jahr wurden umfangreiche Leistungen der Freizeitgestaltung und der Knüpfung sozialer Kontakte sowie Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben seitens des Wohnens in eigener Häuslichkeit angeboten. In Einzelangeboten oder in der Gruppe fanden z.B. folgende Aktivitäten statt:

- Veranstaltung von jahreszeitlichen Aktivitäten wie das Sommerfest, Kinoabend, Halloween etc.
- Ausflüge in der Region wie Wanderungen und Besichtigungen, Jahrmärkte, Theaterbesuche, etc.
- Schwimmen im Badesee oder Freibad
- Erlebnisse in der Natur und mit Tieren
- Spaziergänge und sportliche Angebote
- Besuch von kulturellen Veranstaltungen wie Theater, Kino, Ausstellungen, Freizeitparks, Stadtfeste etc.
- Sport- und Entspannungsgruppe durch Mitarbeiter*innen WieH.

Ausflug zum Europapark in Rust

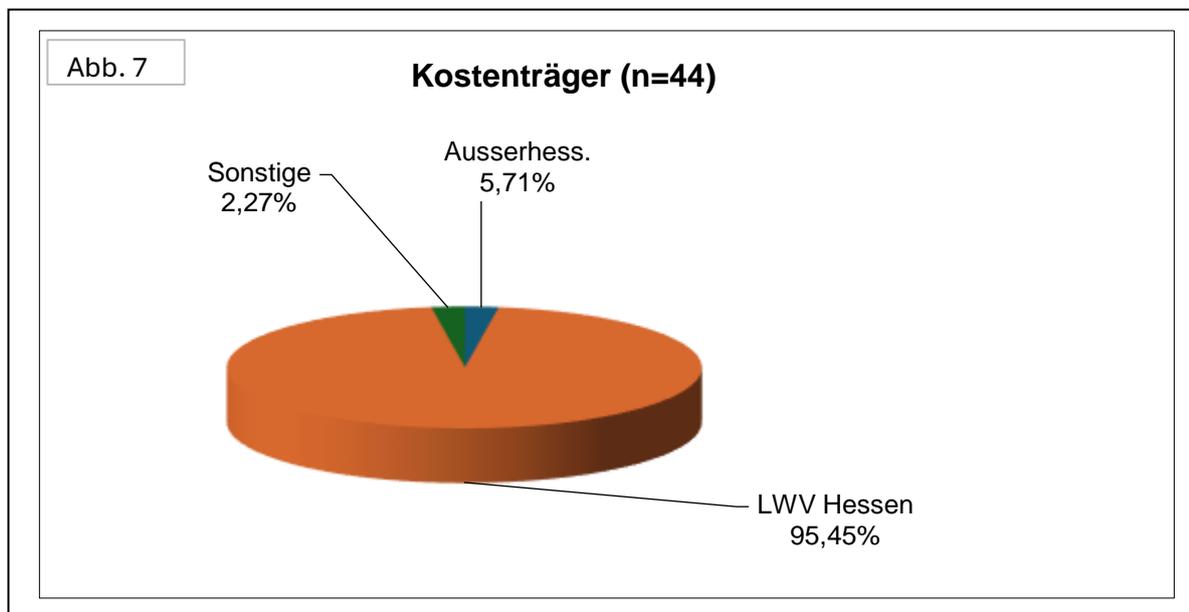


Die Leistungen werden zudem individuell nach den Wünschen und Interessen der IbP geplant und durchgeführt. Die Gruppengröße variiert bei Gruppenangeboten.

Die Kostenträger

Der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen ist als überörtlicher Sozialhilfeträger für die Übernahme der Leistungen des Wohnens in eigener Häuslichkeit zuständig. Im

Jahr 2024 war der LWV für die Mehrheit der Kostenübernahme der IbP bei Reas zuständig, eine IbP ist in Kostenträgerschaft bei einem außerhessischen Kostenträger (Hamburg) und eine IbP wurde durch das Jugendamt finanziert.



Die Fachleistungsstunden und Leistungsgruppen

Die Fachleistungsstunden befinden sich seit 2023 in der Umstrukturierung in Leistungsgruppen. In 2024 wurden bereits viele IbP und deren Hilfebedarf in der Folgeplanung mit einem Personenzentrierten Teilhabeplan (PiT) in Leistungsgruppen umgewandelt. Die Festlegung der Assistenzleistung erfolgt in der Regel für einen zweijährigen Bewilligungszeitraum. Die genehmigten Leistungen und Minutenwerte werden regelmäßig dokumentiert und evaluiert. Abweichungen bzw. Veränderungen in der Leistungserbringung oder eine Neuplanung der Leistung (z.B. bei einem Wechsel in eine bWf oder einer Tagesstätte) werden dem Kostenträger gegenüber kenntlich gemacht. Hieraus kann sich eine Veränderung der Bewilligung ergeben, wie z.B. bei einer Verringerung oder Erhöhung des Bedarfes oder einer Leistungsveränderung.

Abb. 8

Fachleistungsstunden (n=18)

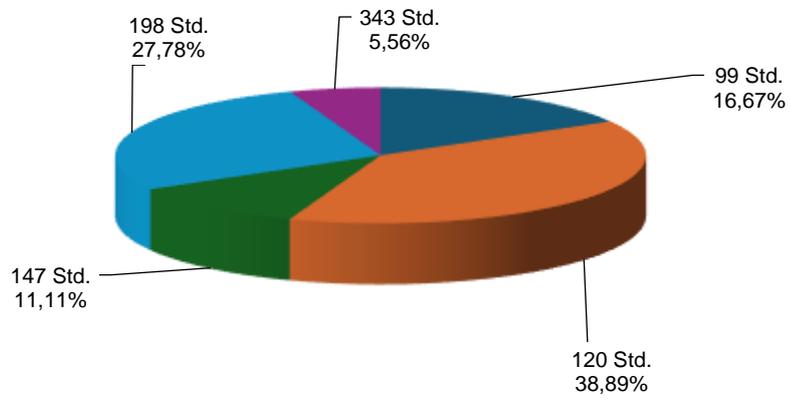
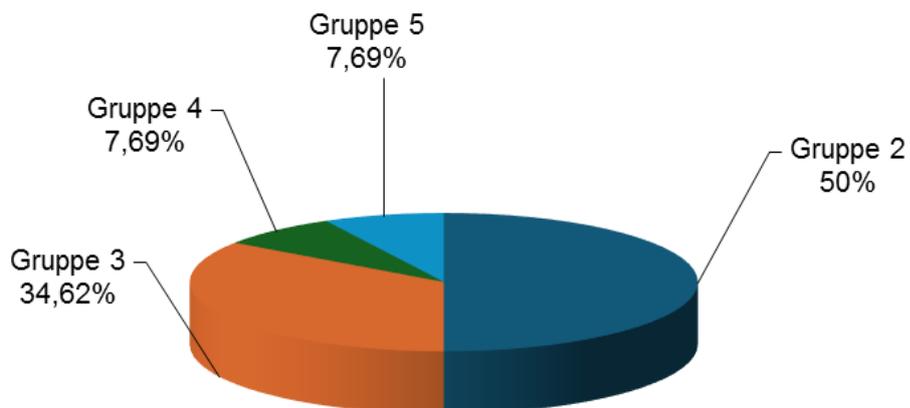


Abb. 9

Leistungsgruppen (n=26)



2 Struktureller Rahmen

Im Wohnen in eigener Häuslichkeit werden die Ziele und Leistungen der IbP individuell und bedarfsorientiert mittels des PiT erfasst und festgelegt.

Gegenseitige kollegiale Beratungen, Organisation der Dienste und Fallbesprechung erfolgen regelmäßig in der Dienstbesprechung sowie bei Bedarf mit anderen Reas Abteilungen z.B. der Tagesstruktur (RTS).

Die Dienstbesprechungen sind wichtiger Bestandteil in der Arbeit, hierdurch ist ein kontinuierlicher und kollegialer Austausch bezogen auf Fallbesprechungen und organisatorische Angelegenheiten geboten. Die zusätzliche Supervision ermöglicht weiterhin eine objektive Besprechung und Prüfung komplexer Fälle. Weiterhin werden mit den Mitarbeiter*innen Jahresgespräche zum gemeinsamen Rückblick und Ausblick auf die Zufriedenheit und ihr Aufgabenbereich sowie ein Ausblick geführt. Schulungen und Fortbildungen wurden 2024 extern sowie intern von den Mitarbeiter*innen wahrgenommen. Im Jahr 2024 wurde ein Teamtag nach Mörlenbach vom Team organisiert. Ebenso gab es einen moderierten Strukturtag für die Mitarbeiter*innen des WieH.



Die Mitarbeiter*innen sind mit Laptops und Smartphones u.a. zum mobilen Arbeiten ausgestattet. Unser Ziel ist es, auf fachlich hohem Niveau zu arbeiten, damit eine qualitativ hochwertige Arbeit gewährleistet ist. Hauptbestandteil der Arbeit ist die Personenzentrierung, diese findet daher überwiegend in den direkten Leistungen statt. Durch das Instrument der jährlichen Nutzerbefragung der IbP und einem transparenten Umgang, können die Leitung als auch die Mitarbeiter*innen die Zufriedenheit der IbP nachvollziehen und bei Bedarf reagieren. In regelmäßigen Abständen werden zudem die geleisteten Fachleistungsstunden/Minuten der Assistenzleistungen in Relation zu den beantragten Stunden/Minuten überprüft und evaluiert. Die Dokumentation wird in einem Dokumentationssystem Senso erbracht und die Überprüfung und Auswertung der Hilfepläne (PiT) vorgenommen.

3 Vernetzung in der Region

Die Netzwerkarbeit ist für uns von großer Bedeutung, um für die IbP die bestmögliche Versorgung in der Region und dem Umfeld zu erreichen. Wir sind daher mit weiteren, im psychosozialen Bereich tätigen Einrichtungen (z.B. Jugendamt, Jobcenter, Sozialamt, Gericht etc.), gut vernetzt. Fallbezogen findet eine bedarfsorientierte Zusammenarbeit mit medizinischen und psychosozialen Diensten in der Umgebung statt. Hier zu nennen sind u.a. gesetzliche Betreuer*innen, Fachärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialdienste aus psychiatrischen Fachkliniken bzw. Institutsambulanzen (z.B. Elisabethenstift Darmstadt/Zentrum für seelische Gesundheit Groß - Umstadt) und Vermieter*innen sowie Beratungsstellen.

Die Erstellung des Jahresberichtes gehört zu einem wichtigen Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit ebenso die Veröffentlichung von Presseartikeln, social Media Beiträgen, Flyer sowie Teilnahme an Arbeitskreisen mit anderen Einrichtungen aus der Eingliederungshilfe.

Die Pflege der Außenkontakte dient der konstruktiven Zusammenarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit und damit der Repräsentation der Reas als auch dem Informations- und Erfahrungsaustausch mit Kolleg*innen im Rahmen der Arbeit mit den IbP.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Kooperationspartnern und Kolleg*innen für die gute Zusammenarbeit bedanken.